

Abbildungen und Tafeln

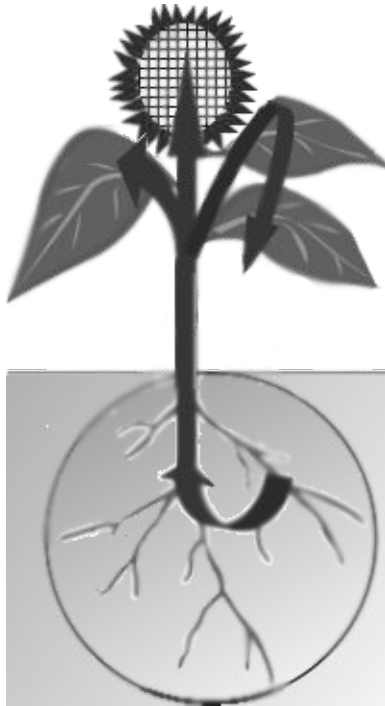


Abbildung 1: Akropetale Verteilung der Neonicotinoide in alle Pflanzenteile, inklusive Guttationswasser, Nektar und Pollen. Diese Verteilung findet sowohl in den Kulturpflanzen, als auch in den Wildkräutern auf und neben den Feldern statt.



Abbildung 2: Missbildungen bei einer Honigbienenkönigin durch Kontaminierung mit CLOTHIANIDIN

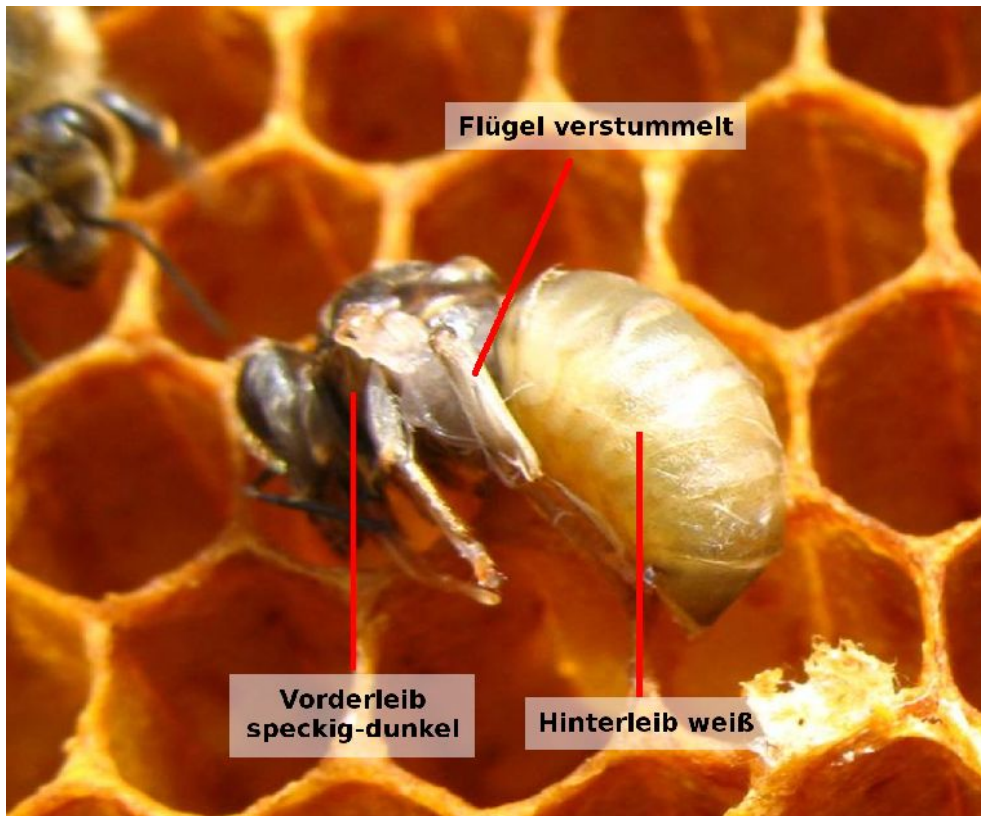


Abbildung 3: Symptome der Vergiftung mit Neonicotinoiden bei der Brut der Honigbiene *Apis mellifera*

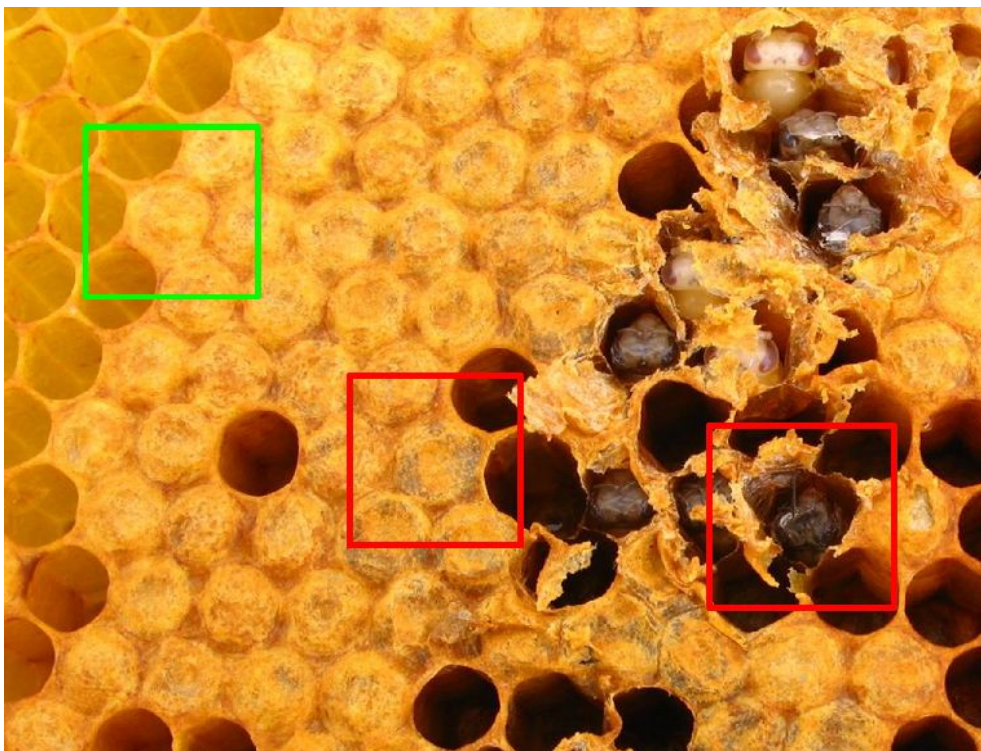


Abbildung 4: Dunkle Zellen schlüpfender Brut

Rot: Dunkel gefärbte Zelldeckel, die sich in Streifen durch die Brut ziehen, enthalten missgebildete Honigbienen.

Grün: Zum Vergleich ein normal hell gefärbter Zelldeckel.



Abbildung 5: Kontaminierte Bienenwaben werden im Container gesammelt und der Müllverbrennungsanlage zur Entsorgung zugeführt



Abbildung 6: Während der gesamten Saison findet sich Honigbienenbrut vor den Bienenstöcken. Die Honigbienenarbeiterinnen räumen die abgestorbene Brut aus.



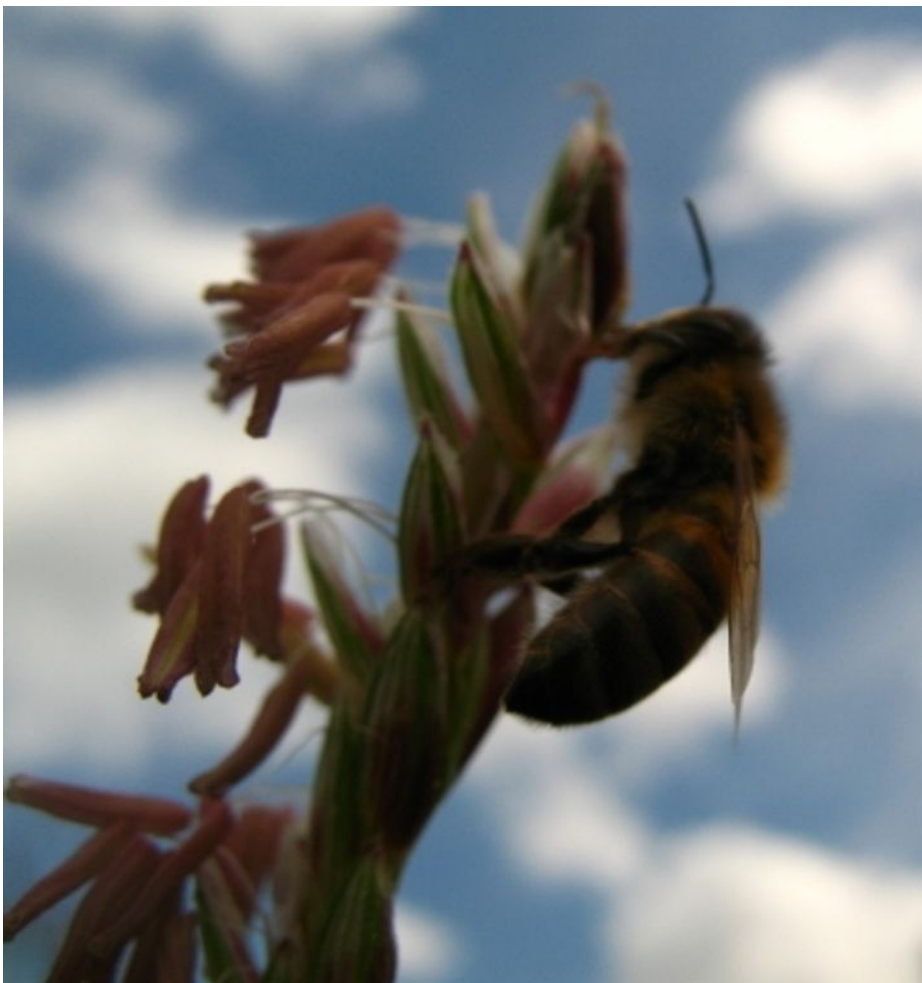
Abbildung 7: Gebeiztes Saatgut wurde während der Anfahrt zum Feld verloren. Der Regen spült die Beize ab, und auf diese Weise gelangen die Neonicotinoide in Oberflächengewässer und Regenpfützen.



Abbildung 8: Geleerte Saatgutsäcke wurden auf dem Feld zurückgelassen vorgefunden.



*Abbildung 9: Honigbienen (*Apis mellifera*) aber auch andere Bestäuber sind bei der Aufnahme von Pollen von Windbestäubern zu beobachten. Hier im Bild sammeln Honigbienen den Pollen von Mais (*Zea mays* L.).*



*Abbildung 10: Eine Honigbiene (*Apis Mellifera*) an einer Maisblüte (*Zea mays* L.):*

In den großen Maisanbaugebieten stellt der Mais bis zu 80% des Wintervorrats an Pollen der Honigbienen.